

# Gemeindewahlen vom 25. September 2016

Die SVP ist gegen höhere Steuern,  
Gebühren und Abgaben!



# fadegrad



Tatsachen und Meinungen Ihrer SVP Interlaken.  
Für ein attraktives Interlaken!



**Alexandra Schneider**  
Kandidatin für den Grossen  
Gemeinderat, Kauffrau

Schulden zu machen gehört heutzutage schon fast zum guten Ton. Wenn ich es mir nicht leisten kann, einen Fernseher zu kaufen, kann ich ihn in Raten zahlen, erhalte das Gerät jedoch sofort. Dies ist doch ziemlich bezeichnend für den gegenwärtigen Umgang mit Schulden in unserer Gesellschaft – **Schulden sind salonfähig geworden und ermöglichen den Konsum**

**von Dingen, die man sich eigentlich nicht leisten kann.**

Auch in vielen Schweizer Gemeinden werden Schulden gemacht. Die Gemeinde Interlaken hat in den vergangenen Jahren ihre Schulden massiv anwachsen lassen und sich nicht aktiv um die Schuldentilgung gekümmert. Schulden bedeuten letztlich immer eine Belastung und wer Schulden hat, muss diese irgendwann zurückzahlen. Die eigenen Ausgaben müssen immer in einem vernünftigen Verhältnis zu den Einnahmen stehen – dies gilt für Privathaushalte ebenso wie für Gemeinden. Sparen ist nicht attraktiv und lässt sich als politisches Programm nur schwer umsetzen. Viel schöner ist es doch, wenn man sich mit grossen und prestigeträchtigen Investitionen ein Denkmal setzen kann!

Die Gemeinde Interlaken ist in der glücklichen Situation, sehr hohe Steuereinnahmen zu haben. Momentan sieht es jedoch danach aus, dass sich diese Einnahmen verringern könnten. Abgesehen davon sollten hohe Steuereinnahmen noch lange kein Freipass dafür sein, einen Schuldenberg anzuhäufen. **Es kann nicht Aufgabe der nächsten steuerzahlenden Generation sein, diese Schulden abzubauen!** Besser halten wir in den kommenden Jahren die Investitionen gering und tragen dafür Sorge, dass sich die Schulden der Gemeinde Interlaken verringern. Nur so wird es möglich sein, die Zukunft unserer schönen Gemeinde nachhaltig zu gestalten.

**Kein Schuldenüberbund an die nächste Generation!**



**Bernhard Staehelin**  
Mitglied Grosser  
Gemeinderat, Tierarzt

**Liebe Interlaknerinnen und Interlakner**

Die Gemeinde Interlaken hat **sehr viele Schulden**. Ein grosses Problem für zukünftige Generationen. Warum das? Wer tut etwas dagegen?

Im Jahr 2000 hatte die Gemeinde Interlaken nur wenig Schulden und war so Musterknabe des Kantons. Dies erlaubte, grosse Projekte wie Crossbow, Sanierung Bahnhof Ost und West, Kongresserweiterung, neuer Werkhof und Schulhaus etc. zu realisieren.

Wir haben viel und gut investiert, mussten aber Schulden machen, hohe Schulden. Zurzeit belastet uns dies nicht so stark, da

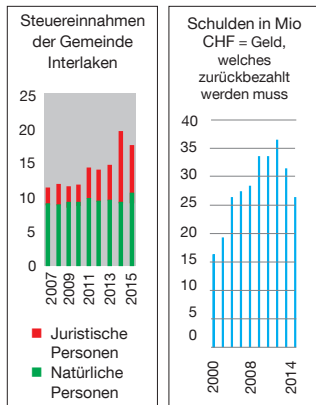
die Zinsen extrem tief sind. Eine Schuld ist aber Geld, welches irgendwann zurückbezahlt werden muss! Das wird meistens vergessen!

Dank energischem Auftreten der SVP und extrem guten Steuereinnahmen hat sich die Situation in den letzten 2 Jahren stark verbessert. Das Problem ist aber nicht gelöst:

**Wir haben heute immer noch 26 Millionen Schulden.** Die Jahressteuereinnahmen der natürlichen Personen in Interlaken betragen aber lediglich 10 Millionen.

**Wer gesunde Finanzen will,  
wählt SVP!**

## Schulden der Gemeinde Interlaken



Einnahmen – Schuldenentwicklung

Im grossen Gemeinderat wurde viel über Schulden geredet, aber nichts getan. 2013 hatte Interlaken 36 Mio. Schulden und die SVP beschloss, nun zu handeln. Diverse parlamentarische SVP-Aktionen und eine Motion waren das Resultat.

2016: Interlaken hat noch 26 Mio. Schulden. Gut oder schlecht? Die SVP sagt: nicht gut genug. Ein Ver-

gleich mit den anderen bernischen Gemeinden gibt dieser Meinung Recht!

Wann wollen wir diese 26 Mio. ganz oder teilweise zurückbezahlen? Die SVP meint: jetzt, wo die Steuereinnahmen noch sehr hoch sind.

### Wie können Schulden reduziert werden?

#### • Höhere Steuern?

Nein, wir haben schon heute die dritthöchsten pro-Kopf-Steuererinnahmen im Oberland und müssten einen erheblichen Teil der Mehreinnahmen in den Finanzausgleich bezahlen.

#### • Tiefere Investitionen?

Ja, verschiedene Gemeinden (z.B. Thun) haben gezeigt, dass es nur so geht. Es gilt, den Gürtel enger zu schnallen bis die Schulden

ein vernünftiges Mass erreicht haben. Was nötig ist, muss sein. Darüber hinaus sollte im Moment auf Investitionen verzichtet werden.

Die Einwohner von Interlaken bezahlten 2015 gut 10 Mio. Steuern (natürliche Personen). Diese Grössenordnung scheint auch sinnvoll als Obergrenze von Schulden, welche zur Zeit noch 26 Mio. betragen.

Sobald dieses Ziel erreicht ist, können wir auch wieder grössere Projekte realisieren.

### Die SVP will:

- **Tragbare Verschuldung**
- **Keine Steuererhöhung**
- **Keine weiteren Abgaben und versteckte Steuern**

**Wer gesunde Finanzen will, wählt SVP!**

## Was hat die SVP gegen den Schuldenberg getan?

### Chronologie

(Alle Angaben auf der Gemeindehomepage überprüfbar!)

Grosser Gemeinderat, GGR:

24.6.2014

**SVP** möchte freiwillige Investitionsbremse vom GGR (Max. 5 Mio./Jahr.)

19.8.2014

Auf Antrag der **SVP** wird das Projekt Bernastrasse verschoben.

21.10.2014

Voranschlag 2015: Die **SVP** macht weiter Druck zur Schuldensenkung.

9.12.2014

Die **SVP** fordert im Rat eine Diskussion zum Traktandum Schulden. Der Ratspräsident (Grüne) steht dieser

Forderung negativ gegenüber.

3.2.2015

Weder das Büro des GGR noch der Gemeinderat will eine **Schulden-Diskussion** traktandieren. Die Mehrzahl der GGR-Mitglieder will diese unpopuläre Diskussion nicht führen.

30.6.2015

Die **SVP** reicht eine **Motion** ein, mit dem Ziel, die Summe der ausgelehnten Gelder (=Schulden) in einem ersten Schritt in max. 10 Jahren unter 20 Mio. zu bringen. Anschliessend soll ein neues Ziel diskutiert werden.

30.6.2015

B. Staehelin begründet für die **SVP** die Motion und belegt, dass nur tiefe Investitionen zum Schuldenabbau führen.

25.8.2015

Die **SVP-Motion** Schuldenbremse wird vom Rat angenommen.

Der Druck der SVP wirkt: Der **Gemeinderat** beschliesst 2014 eine GR-Investitionsobergrenze von 4,5 Mio. Fr./Jahr. Obwohl diese Grenze sehr hoch angesetzt ist, waren der GR und der GGR nicht imstande, bis Ende 2016 dieses Ziel zu erreichen. **Darum ist es wichtig, dass die SVP weiter Druck macht.**

### Fazit:

**Die SVP hat bezüglich Schuldensanierung schon Wesentliches erreicht.** Sie wurde dabei von den anderen Parteien nur wenig unterstützt, leider!

**Wer gesunde Finanzen will, wählt SVP!**